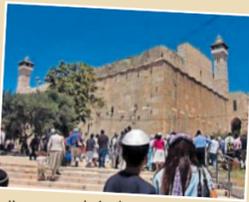


1994



PALÄSTINA

Ein jüdischer Siedler massakriert 29 muslimische Gläubige, die am Grab des Patriarchen in Hebron beten. zvg



FINANZEN

Die Welthandelsorganisation WTO wird gegründet: Ihr Sitz ist in Genf.

RUANDA

Kigali wird eingenommen, Ende des Völkermordes. Die interimistische Regierung flieht nach Zaire und mit ihr zwei Millionen Hutus. zvg



NAHER OSTEN

Die fundamentalistische, sunnitische Bewegung der Taliban tritt auf den Plan. Die Religionsstudenten kommen aus Koranschulen und werden mit saudischem Kapital unterstützt. zvg

ALGERIEN

Vier Missionare der Weissen Väter werden in ihrem Kloster in der Nähe von Tizi Ouzou ermordet.

25

5

4

29

27

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

SEKTEN – 25 TOTE IN SALVAN – IST ES EIN KOLLEKTIVER SUIZID ODER MORD? DER FALL WIRD NICHT AUFGEKLÄRT.

Feuer im Sonnentempel

In der Nacht vom 4. auf den 5. Oktober 1994 kommt es an drei verschiedenen Orten zu drei Dramen. Sie stehen im Zeichen derselben Sekte, nämlich des Sonnentempler-Ordens. In Salvan zählt man 25 Opfer, die zuerst vergiftet werden und dann verbrennen. In Cheiry im Kanton Freiburg entdeckt man die verkohlten Überreste von 23 Menschen, die zuvor erschossen wurden. Man findet die Pistole, die schon zuvor in Salvan benutzt wird. Einige Tage zuvor zählt die kanadische Polizei fünf Tote in Morin Heights.

Selbsttötung oder Mord?

Auch wenn man nicht alle Antworten auf die Fragen kennt, die von diesen Dramen aufgeworfen werden, liegt ihnen doch ein einheitlicher Raster zugrunde. In Cheiry sind die Körper der in zeremonielle Gewänder gehüllten Toten von Kugeln durchsiebt. Zwei Personen sterben durch Erstickern in Plastiksäcken. An der Mordthese gibt es kaum Zweifel. In Salvan hingegen sind an den Leichen keinerlei Spuren von Gewalt auszumachen. Curare, ein Gift auf pflanzlicher



Die Dramen der Sonnentempler-Sekte mit Dutzenden von Toten zeigen die Gefahren von Sekten auf.

zvg

Basis, führt zum Tod der Sektenmitglieder. Bleibt die Frage, ob das Gift freiwillig einge-

nommen wurde. Es bleiben viele Zweifel. Die Untersuchungen ergeben zweifelsfrei, dass alle Opfer dem Sonnentempler-Orden angehören. Einige von ihnen sind Grossmeister, so Joseph Jo Di Mambro und Luc Jouret, die Gründer der Sekte. Sie wollen ihre Anhänger immer schon davon überzeugen, dass sie in eine andere Dimension vordringen können auf der ultimativen Reise zum Sirius. Der eine wie der andere kommt zusammen mit der Anhängerschaft um.

Weitere Massaker

In der Nacht vom 15. auf den 16. Dezember 1995 werden

auf einer abgelegenen Lichtung des Hochplateaus von Vercors in der Provinz Isère in Frankreich die Leichen von 16 Erwachsenen und drei Kindern im Alter von zwei, vier und sechs Jahren entdeckt. Sie werden durch Kugeln getötet; die beiden Schützen werfen sich ins Feuer.

Am 22. März 1997 findet man fünf weitere Opfer in Quebec.

Auf der Insel Teneriffa verhindert die spanische Polizei eine kollektive Selbsttötung des Ordens.

Die Justiz wendet sich gegen den Orchesterdirigenten Michel Tabachnik, der als Ein-

ziger der obersten Kader des Ordens überlebt. Er will in einem Buch seine Unschuld beweisen. Da Zweifel an seiner Schuld bestehen, wird er aus der Haft entlassen.

Und die Gegenwart?

In Salvan finden sich keine Spuren des Dramas mehr. Das Chalet wird abgerissen; auf dem Gelände wird wieder gebaut. Im Dorf redet man nicht darüber. In Cheiry erkennt der Richter auf kollektive Selbsttötung; der Ort des Dramas wird dem Erdboden gleichgemacht, um Neugierige und überlebende Gläubige fernzuhalten.

VERBIER

Musik auf dem Höhepunkt

Es gibt die Landschaft, das Skifahren, die Sonne. Das zieht die schwedische Familie von Martin Engstroem zu Beginn der 1990er-Jahre nach Verbier. Der Kunstagent, der auch für die Deutsche Grammophon arbeitet, will ein persönliches musikalisches Ereignis schaffen. Er realisiert seinen Traum 1994 in der Touristendestination des Bagnestales, deren Charme er erliegt.

Das Verbier Festival und Academy setzen auf weltberühmte Interpreten und auf ein junges Orchester. Die Klassik ist König, doch auch Jazz, Theater und Tanz gibt es. Nun hat das Festival seine Reife erreicht und strahlt weit aus.

WEINABSATZ

Die Vinea in Siders

Die «Rencontres Vinicoles» gehen 1994 in Siders in Szene. Rund 20 Einkellerer mit ihren Ständen laden zur Degustation ein. Seither ist die Vinea gewachsen: 150 Einkellerer sind dabei und stellen jeweils im September ihre Produkte vor. Zur Hauptsache sind es Walliser, aber auch andere Weinbaugebiete sind vertreten.

Vinea organisiert auch Wettbewerbe, darunter die Weltmeisterschaft des Pinot Noir und des Merlot oder den grossen Preis des Schweizer Weines. Rund 6000 Abfüllungen werden präsentiert und bewertet. Alle zwei Jahre gibt die Trägerschaft einen Führer der Schweizer Weine heraus. Darin werden nicht weniger als 450 Einkellerer aus der ganzen Schweiz und ihre Produkte vorgestellt.

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

«Das Wallis in der Schweiz ist:
deren Sonnenstrahl.»

Tiffany Biolaz
26 Jahre, Mitarbeiterin Privatkunden, WKB Filiale Martigny
Wohnhaft in Saxon



Walliser
Kantonalbank